

Gute Planerfüllung muß in der Versorgung der Bürger spürbar sein

Gerade zu den Kommunalwahlen wurde erneut deutlich, daß Versorgungsfragen das Leben der Menschen in jeder Gemeinde, jeder Stadt und jedem Wohngebiet in hohem Maße beeinflussen. Beim Umfang und der gegebenen Vielfalt der zu lösenden Aufgaben ist es unumgänglich, in allen Territorien, insbesondere in den Kreisen, die Verantwortung für die Versorgung uneingeschränkt durchzusetzen.

Die mit dem Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen geschaffenen vielfältigen Möglichkeiten wurden vielerorts im Sinne einer bürgernahen Kommunalpolitik besser genutzt, um langfristig angelegte Lösungen im Territorium für die Versorgung, für Handel und Dienstleistungen, für die Produktion von Frischwaren und die örtliche Konsumgüterproduktion zu schaffen, die für die Bürger beim täglichen Einkauf positiv spürbar und sichtbar werden.

In den meisten Territorien wird die Grundversorgung Tag für Tag mit hoher Zuverlässigkeit und Kontinuität organisiert. Durch die Schaffung neuer und die Rekonstruktion vorhandener Handelseinrichtungen konnten die Einkaufsbedingungen in vielen Städten und Gemeinden weiter verbessert werden. Zugleich weisen berechtigte Kritiken während der Wahlbewegung und die vorhandenen großen territorialen Unterschiede darauf hin, daß noch nicht überall die gegebenen Möglichkeiten und die bedeutenden Reserven umfassend ausgeschöpft werden. Das betrifft insbesondere die Entwicklung der Produktion und die Versorgung mit Gemüse, Obst und anderen Frischwaren. Auch hier kann der Weg nur in höheren eigenen Leistungen und besserer Wahrnehmung der Eigenverantwortung bestehen.

Weiter bedeutend zugenommen hat das Kaufinteresse der Bevölkerung an modischer und attraktiver Bekleidung sowie an hochwertigen Industriewaren. So stieg der Umsatz bei Schuhen und Lederwaren um 5,6 Prozent; bei Möbeln, Kulturwaren, Sportartikeln um 7,6 Prozent; bei Technik und Fahrzeugen um 15,2 Prozent; bei Haushaltchemie um 5,4 Prozent; bei Stoffen, Konfektion, Wirk- und Strickwaren um 2,8 Prozent; bei Haushalts- und Wirtschaftswaren um 4,6 Prozent.

Diese und andere beachtliche Wachstumsraten waren möglich, weil die Kombinate aller Bereiche der Volkswirtschaft bis Ende Mai Fertigerzeugnisse für die Bevölkerung in einem Umfang von 46,4 Milliarden Mark abgesetzt haben. Das sind 1,3 Milliarden Mark mehr, als der Plan vorsah.